

Zusammenfassung Öffentliche Auftaktveranstaltung Lebensraumkonzept Norderney 29.10.2019

Termin: 29.10.2019, 19.00 - 21.00 Uhr

Ort: Conversationshaus Norderney

Teilnehmer: ca. 250 Teilnehmer

Moderation, Protokoll: Alexander Seiz und Lena Helleisz, Kohl & Partner Stuttgart

Auftraggeber, Ansprechpartner: Bgm. Frank Ulrichs, Wilhelm Loth (entschuldigt), Margret Grünfeld



Fotos: Kohl & Partner Stuttgart

1. BEGRÜSSUNG

Am Dienstag, den 29.10.2019 startete die Entwicklung des Lebensraumkonzepts für die Insel Norderney mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung. Diese stieß auf großes Interesse und der Große Saal im Conversationshaus war mit ca. 250 Bürgern gut gefüllt.

Bürgermeister Frank Ulrichs begrüßte die Norderneyer Bürger herzlich zur Auftaktveranstaltung zum Lebensraumkonzept Norderney und freute sich sichtlich über die rege Beteiligung. Denn diese zeige, so Ulrichs, dass es sich um ein wichtiges Thema für die Insel handelt an dem großes Interesse bestehe. Er bedankte sich außerdem bei Frau Pürschel, der Leiterin des Referats Tourismus im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Niedersachsen, da dieses Projekt erst durch die Bewilligung von Fördergeldern möglich gemacht wurde.

Nach der Einladung zur regen Mitarbeit zur gemeinsamen Gestaltung der Inselzukunft übergab er an Alexander Seiz von Kohl & Partner. Das Beratungsbüro hatte die öffentliche Ausschreibung für das Projekt gewonnen und wird dieses in den nächsten Monaten begleiten. Auch Herr Seiz ist sehr erfreut, dass bereits dieser erste Termin auf ein so großes Interesse stößt. Er stellte daraufhin den geplanten Projektablauf vor. Das Projekt soll bis April 2020 abgeschlossen werden und als Ergebnis ein Konzept hervorbringen, welches nicht nur Ideen dazu liefert, wie die eine nachhaltige Entwicklung der Insel für Bürger und Gäste funktionieren kann, sondern welches auch konkrete Maßnahmen zur Umsetzung beinhalten soll. In dem gesamten Prozess wird Wert darauf gelegt, so viele Stimmen wie möglich zu hören und allen Interessierten eine Möglichkeit zur Beteiligung zu bieten. Hierzu wurde dann gleich ein erstes Tool vorgestellt, die Online-Umfrage LebensQualiMeter®, welche jedem Bürger die Möglichkeit gibt, seine Meinung anonym abzugeben. Die Umfrage wird bis zum 15. Dezember freigeschaltet sein und kann auf der Projektwebsite www.norderney.de/lebensraumkonzept gefunden werden. Diese Umfrage soll dabei helfen, die subjektive Wahrnehmung der Lebensqualität einzuschätzen und somit mögliche Handlungsfelder sowie Bereiche, in denen es gut läuft, zu ermitteln.

Als nächster großer Programmpunkt nach dieser Einführung wurden die Teilnehmer gebeten, selbst aktiv zu werden und ihre Meinung einzubringen. Dazu wurden im Weißen Saal fünf Themenecken vorbereitet, die sowohl die Bürger- als auch die Gastsicht abdecken und danach fragen, was auf der Insel bereits gut läuft und woran gearbeitet werden muss sowie die Frage danach, was passieren könnte, wenn es zukünftig mehr bzw. weniger Gäste geben würde. Die Teilnehmer hatten ca. 45 Minuten Zeit zu nehmen und zu allen Themen ihre Gedanken und Anregungen aufzuschreiben. Nachfolgend sind die zentralen Themen der einzelnen Stationen kurz zusammengefasst:

Bürger-Pluspunkte: Das liebe und schätze ich an Norderney

- Die Natur: Meer, Strand, Landschaft, gute Luft
- Dorfcharakter
- Sicherheit
- Sauberkeit
- Freizeitangebot (Sport, Natur, Kultur, Vereine)
- Kurze Wege (Einkaufen, Arbeit)
- Gute Gesundheitsversorgung / das eigene Krankenhaus

Bürger-Themen: An diesen Themen sollten wir für uns selbst arbeiten

- Förderung einer Inselidentität / Sprache
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
- Weniger Verkehr
- Treffpunkt für Insulaner schaffen
- Erhalt von Natur / Grünflächen
- Nachhaltigkeit fördern und aktiv leben
- Angebote für Jugendliche & Familien schaffen
- Durchsetzung bestehender Regeln
- Erhaltung wichtiger Einrichtungen (Schule, Krankenhaus)

Gäste-Pluspunkte: Das lieben und schätzen unsere Gäste an Norderney

- Veranstaltungsprogramm
- Klima, Strand, Natur(erlebnis)
- „Insel der kurzen Wege“
- Mischung: Stadt & Natur
- Kontakt mit Insulanern
- Wellness / bade:haus
- Gastronomische Vielfalt
- Verkehrsanbindung, bequeme Anreise, auch mit PKW

Gäste-Themen: An diesen Themen sollten wir für unsere Gäste arbeiten

- Charakter der Insel erhalten
- Club-Tourismus eindämmen
- Mehr Schlechtwetterangebote
- Ausbau Rad- und Wanderwege
- Bessere Müllentsorgung
- Erholungswert steigern (z.B. durch weniger Verkehr)
- Persönlichen Kontakt steigern (familiengeführte Pensionen, Gästebetreuung)
- Weniger Tagesgäste

Unsere Insel-Zukunft: Was könnte passieren, wenn

mehr Gäste kommen?	weniger Gäste kommen?
<ul style="list-style-type: none"> • Jetzt schon zu viel / Kollaps • Verschmutzung / Müllflut • Wohnraumschwund • Sinkende Lebens- und Erholungsqualität • Überlastung Naturräume / Nationalpark • Unzufriedenheit bei Gästen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Ruhe und Erholung • Verbesserte Lebens- und Aufenthaltsqualität • Weniger Internationalität • Schwächung der Infrastruktur • Leerstände / Rückbau • Schwächung der Wirtschaft

Nach einer kurzen Vorstellung der Ergebnisse fasste Herr Seiz fasst abschließend seine Eindrücke des heutigen Abends zusammen: Er sei begeistert von der sehr regen Mitarbeit der Teilnehmer und freue sich über die zahlreichen Anmerkungen. Mit diesen werde sich das Team in den nächsten Monaten intensiv beschäftigen und in den anstehenden Gesprächsrunden am 20. und 21. Januar vertiefen. Hierzu werden Interessensvertreter zur Diskussion verschiedener Themen eingeladen.

Auch Bürgermeister Ulrichs bedankte sich für die rege Teilnahme und freute sich darauf, „den Prozess gemeinsam weiterzuführen und zu Ende zu bringen“.